hmtmh
Hochschule für Musik
Theater und Medien Hannover

Musterklausur Gehörbildung/Musiktheorie

TEIL 1: Gehörbildung

Aufgabe 1) Intervalle

Welches Intervall erklingt?

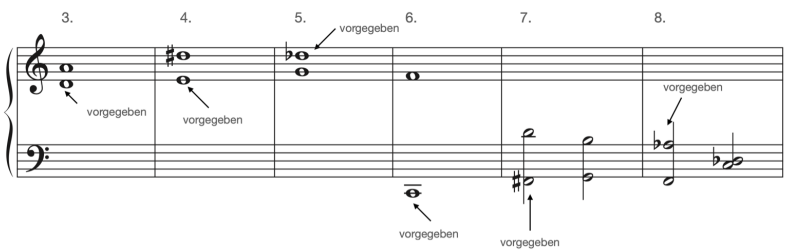
1. große Terz
2. große Sexte

Notieren Sie den fehlenden Ton des vorgespielten Intervalls!

3. vorgegeben
4. vorgegeben
5. vorgegeben
6. vorgegeben

Notieren Sie die fehlenden Töne der vorgespielten Intervallfolge!

7. vorgegeben
8. vorgegeben



Aufgabe 2) Akkorde

Erklingt ein Dur- oder Moll-Akkord und in welcher Umkehrung?

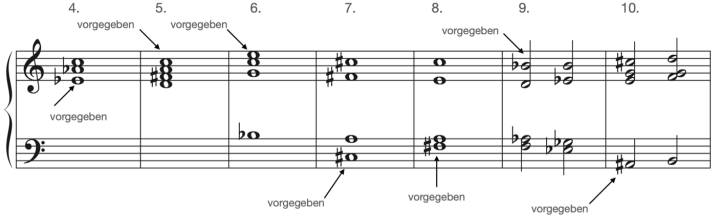
1. Moll Grundstellung
2. Dur 2.Umkehrung
3. Moll 1.Umkehrung

Notieren Sie die fehlenden Töne des vorgespielten Akkordes!

4. vorgegeben
5. vorgegeben
6. vorgegeben
7. vorgegeben

Notieren Sie die fehlenden Töne der vorgespielten Akkordfolge!

8. vorgegeben
9. vorgegeben
10. vorgegeben



Aufgabe 3) Rhythmen

Notieren Sie den vorgespielten Rhythmus!

1.

2.

3.

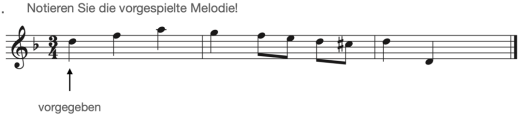
4.

(Die Taktart ist stets vorgegeben.)

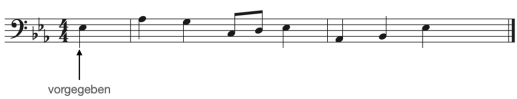
Aufgabe 4) Melodien

(Taktart und Vorzeichen sind stets vorgegeben.)

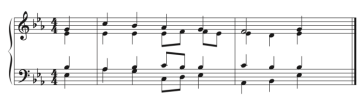
1. Notieren Sie die vorgespielte Melodie!



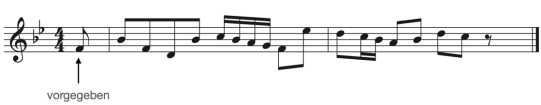
2. Notieren Sie die Bassstimme des vorgespielten mehrstimmigen Satzes!



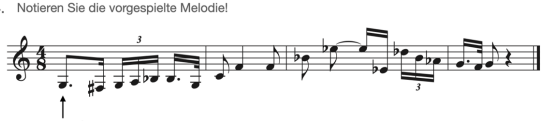
vorgespielt:



3. Notieren Sie die vorgespielte Melodie!

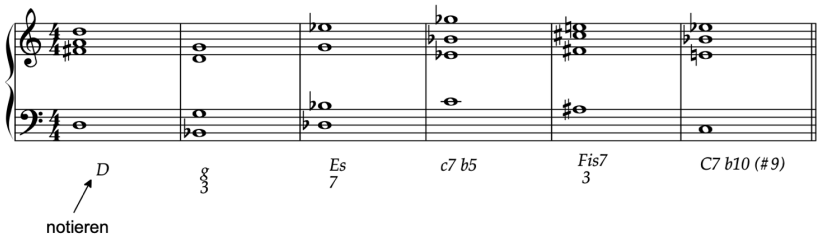


4. Notieren Sie die vorgespielte Melodie!



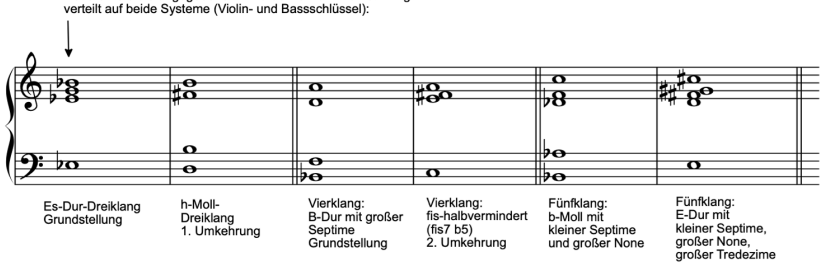
TEIL 2: Musiktheorie/Allgemeine Musiklehre

Aufgabe 5) Akkorde bestimmen



Aufgabe 6) Akkorde notieren

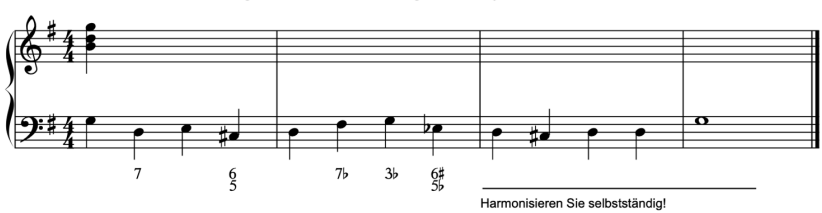
Notieren Sie die angegebenen Akkorde vier- bzw. fünfstimmig verteilt auf beide Systeme (Violin- und Bassschlüssel):



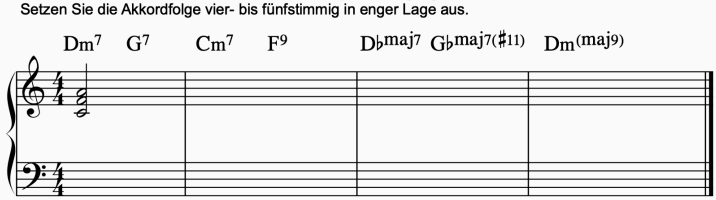
Aufgabe 7) Akkordfolge aussetzen

Für Bewerber/Bewerberinnen der Klassik-Studiengänge:

Setzen Sie den Generalbass vierstimmig aus; notieren Sie Ihre Lösung im oberen System:



Für Bewerber/Bewerberinnen der Jazz/Rock/Pop-Studiengänge:
Setzen Sie die Akkordfolge vier- bis fünfstimmig in enger Lage aus.



Aufgabe 8) Allgemeine Musiklehre

Kreuzen Sie richtige Antworten an; es sind pro Frage mehrere richtige Antworten möglich!

Für Bewerber/Bewerberinnen der Klassik-Studiengänge:

Frage a) Was versteht man unter „Durchführung“?

- ○ das Aussetzen eines mehrstimmigen Satzes
- ○ einen Formteil einer Sonate
- ○ einen durchgehenden Wechsel von Tonarten
- ○ einen Abschnitt einer Sinfonie

Frage b) Welche Aussagen zur Partiturkunde/Instrumentenkunde sind zutreffend?

- ○ In Werken der Barockzeit kommen häufig Ventilhörner zum Einsatz.
- ○ Bratschen werden in der Regel im Tenorschlüssel notiert.
- ○ In Orchesterpartituren der Wiener Klassik sind Violoncelli und Kontrabässe in der Regel zusammen in einem System notiert.
- ○ Vokalkompositionen der Renaissance sind grundsätzlich sechsstimmig.
- ○ Klarinetten fanden erst nach den Querflöten Eingang ins Sinfonieorchester.

Frage c) Was versteht man unter „Sextakkord“?

- ○ einen Akkord aus Grundton, Terzton, Quintton und Sextton
- ○ einen Dreiklang in der ersten Umkehrung
- ○ einen mehrstimmigen Akkord, bei welchem Sextintervalle übereinander geschichtet werden
- ○ einen Akkord auf der sechsten Stufe einer Tonart

Für Bewerber/Bewerberinnen der Jazz/Rock/Pop-Studiengänge:

Frage a) Wie lautet eine gängige Chord Scale, die man über einem subV-Akkord (Tritonussubstitutsakkord) zur Impro nutzen kann?

- o Mixolydisch #11
- o Lydisch7
- o Lydisch#3

Frage b) Was versteht man unter einer pivot chord modulation (Drehpunktmodulation)?

- o Eine Modulationstechnik, bei der ein einzelner Ton chromatisch zur Modulation in eine neue Tonart genutzt wird.
- o Eine Funktionsumdeutung, bei der ein Akkord in Ausgangs- und Zieltonart als Umdeutungsakkord genutzt wird.

Frage c) Was versteht man unter einem ternären im Gegensatz zu einem binären Rhythmus?

- o Ein Rhythmus, bei dem der Grundschlag in drei gleich große Teile unterteilt wird.
- o. Ein Rhythmus, bei dem der Grundschlag in zwei gleich große Teile unterteilt wird.
- o Ein Rhythmus, bei dem die Taktart immer aus drei Vierteln (z. B. 3/4) besteht.